

KATH. PFARREI

1/2005

ST. WOLFGANG GROSSMEHRING

www.pfarrei-grossmehring.de

PFARRBRIEF

Ostern 2005



*Ich
lebe
und
Ihr
werdet
leben*

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn auch auf dieser Wurfsendung, die Sie in Ihrem Briefkasten gefunden haben, in großen Lettern „Ostern“ steht, sind hier keine Ostereier drin, auch keine Osterhasen oder sonst irgend etwas, was man sich von einem Werbeprospekt zu dieser Zeit erwarten würde. Hier geht es um „Events“ und Dinge, wie heute Christen aus Großmehring den Glauben an das „österliche Ereignis“ – das ist die Auferstehung Jesu Christi und unsere eigene Auferstehung – leben: Sie lesen über unser Pfarrleben, über Sakramente, den Weltjugendtag, Soziales, viele Termine ... und ganz sicher auch etwas, was Sie interessiert.

IHR PFARRBRIEF REDAKTIONSTEAM

Inhalt dieser Ausgabe

Geleitwort unseres Pfarrers zu Ostern	3
Erstkommunion 2005.....	4
Firmung 2005	6
Erwachsenenbildung	8
Brautleutetage	10
Erstkommunionkerzen.....	11
Sachausschuss Gemeindekatechese.....	12
Der Katholische Kindergarten stellt sich vor	13
Das Projekt JEEVADHARA	14
Baumaßnahmen der Pfarrei	16
Kinderelemente im Sonntagsgottesdienst	19
Weltjugendtag – Fahrt nach Köln	20
Der Jugendtreff stellt sich vor	22
Gedanken zum Osterfest.....	23
Einladung zum Kinderbibeltag	24
Kartage für Kids.....	26
Gruppenstunden in der Pfarrei	27
Terminvorschau.....	28
Besondere Gottesdienste während der Osterzeit.....	30
Dienststellen.....	31
Geburtstage.....	32

**Liebe Christen in Großmehring!
Liebe Leserinnen und Leser!**

„Fastenzeit“, das klingt nach Diät, nach Abnehmen, nach Idealgewicht. Darum nennt man diese Zeit heute lieber die „österliche Bußzeit“. Das erinnert uns daran, dass es nicht um Gewichtsreduzierung geht, sondern um eine Zeit des Innehaltens und Nachdenkens. Gleichzeitig wird dadurch deutlich hervorgehoben, dass das Fasten für uns Christen kein Selbstzweck ist. Wir sollen nicht fasten, weil es Gott Spaß macht, die Menschen durch Verzicht auf Gutes zu quälen. Vielmehr sollen wir durch Verzicht auf Überflüssiges wieder deutlicher spüren, was zum Leben wirklich nötig ist und was eigentlich nur Luxus ist, den man zum Leben gar nicht unbedingt benötigt. So manches, was uns im Alltag ganz unverzichtbar und unersetzlich erscheint, verliert plötzlich seine zentrale Bedeutung, wenn man bewusst eine Zeit darauf verzichtet. Zusätzlich soll der eigene Verzicht auch anderen zugute kommen. Die Fastenzeit ist in der katholischen Kirche „MISEREOR-Zeit“. Mit der Fastenaktion wendet sich das Bischöfliche Hilfswerk an die deutsche Öffentlichkeit und ruft zur Solidarität mit den Armen auf. Das Fasten als bewusster Verzicht auf

Dinge, die man zwar gerne hat, aber nicht unbedingt braucht, erinnert uns besonders an Menschen, die echte Not leiden, die nicht freiwillig sondern gezwungenermaßen auf vieles verzichten müssen, die vieles nicht haben, was eigentlich lebensnotwendig wäre. Unser Verzicht und unser Opfer sollen helfen, diese materiellen Unterschiede auf der Welt zumindest ein wenig auszugleichen.

Überdies hat die „österliche Bußzeit“ ein klares Ziel: Sie dient der Vorbereitung auf das Osterfest. Buße und Umkehr dienen alljährlich der inneren Vorbereitung auf dieses höchste Fest der Christenheit. Und vielleicht kann uns dabei ein bewusster Verzicht auf materielle Dinge oder auf bestimmte Verhaltensweisen helfen, dass wir frei werden von manchen Zwängen und schlechten Gewohnheiten. Dann kann Ostern wirklich ein Fest der Erlösung und Befreiung für uns werden.

So wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

IHR PFARRER NORBERT PABST

Gottes Bund mit den Menschen

Hinführung zur Erstkommunion

"Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind. Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Und Gott sprach zu Noach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde geschlossen habe." (nach Gen 9,8–17.)

So wird im Buch Genesis der Bund Gottes mit Noach beschrieben. Das Symbol dieses Bundes ist der Regenbogen. Und darum haben wir diesen als Symbol für die diesjährige Erstkommunion gewählt. Er soll uns erinnern, dass Gott mit allen Menschen seinen Bund geschlossen hat. Und obwohl die Menschen durch ihre Sünden immer wieder diesen Bund gebrochen haben, hat Gott ihn immer wieder erneuert. Jedesmal bei der heiligen Messe werden wir daran erinnert, wenn wir im Hochgebet die Worte Jesu hören: „Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes“. Und so wollen wir dieses Jahr bei der Erstkommunion besonders an den „Bund Gottes mit den Menschen“ denken.

In diesem Jahr feiern 52 Kinder aus Großmehring, 6 Kinder aus Demling und 6 Kinder aus Theißing die

Erstkommunion. In Theißing findet die Erstkommunion am 24. April, in Großmehring am 1. Mai und in Demling am 5. Mai statt. Am 6. Mai ist dann der gemeinsame Ausflug aller Kommunionkinder aus Großmehring, Demling und Theißing.

Zur Vorbereitung gibt es in diesem Jahr insgesamt 10 Tischgruppen, davon je eine für die Kinder aus Demling und Theißing. In diesen Gruppen sollen die Kinder auch ganz praktisch auf die Erstkommunion eingestimmt werden, wenn sie z.B. erleben, wie eigentlich Brot entsteht, was da alles an Arbeit und Vorbereitung nötig ist.

Zur Vorbereitung auf die Kommunion fanden auch schon Anfang März die Erstbeichten in Großmehring, Theißing und Demling statt. Dabei haben wir in diesem Jahr die Erstbeichte mit einem kleinen

Sakramente – Erstkommunion

Fest verbunden: nach der Beichte treffen sich die Kinder bei Tee und Kuchen, um wirklich zu feiern, dass Gott ihnen nun ihre Sünden vergeben hat.

Nach Ostern werden die Kinder dann noch einmal zur Beichte gehen und schließlich unmittelbar vor der Erstkommunion stehen noch einige Proben an, damit jeder weiß, wie alles abläuft und was jeder wann zu tun hat.

Es gibt einiges zu tun, damit an diesem großen Tag der Kinder alles funktioniert. Und so möchte ich mich

ganz herzlich bei allen bedanken, die bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Erstkommunion beteiligt sind, besonders aber bei den Tischmüttern, die über Wochen und Monate viel Zeit und Energie investieren mussten und noch müssen. Genauso bedanke ich mich bei den Helferinnen, die die Feste nach der Erstbeichte mit vorbereitet haben.

NORBERT PABST
PFARRER

Unsere Erstkommunionkinder (gruppenweise, ohne Theißing)

Thomas Kienast	Christian Schwärzer	Tobias Schredl
Dominik Meil	Matthias Hamm	Peter Varga
Andreas Rottenkolber	Stefan Sielaff	Stefan Watzlawick
Kevin Schäfer	Timo Lehnhardt	Michael Bachschneider
Maximilian Schießler	Daniel Scholz	Lukas Hilbrink
Razvan Bodea-Sturz	Alina Volkmer	Daniel Schäringer
Isabella Longhitano	Nicolai Kern	Florian Schmitt
Rebecca Schuh	Sabrina Hetterich	Carolin Stump
Johannes Ihrler	Stefanie Kaps	Franziska Zink
Martin Heindl	Lisa Stengl	Katharina Zink
Michaela Hagl	Eva Pollinger	Christoph Millich
Vanessa Streitmatter	Denise Foh	Marina Cirko
Andrea Gryczek		Denise Schreiner
Andreas Wer	Bernd Weingärtner	
	Magnus Blaha	Florian Federhofer
Moritz Mirbeth	Christoph Redl	Christoph Johann
Michael Deiner	Anna Leopold	Fabian Johann
Verena Dunz	Daniel Reiter	Anna Büchl
Sophia Hartmann	Dominik Dewiwje	Sabrina Fehringer
Daniel Zerr	Florian Schorr	Celine Santl
Marcel Hirsch		

„Feuer und Flamme für Jesus“

Firmung 2005

Auch in diesem Jahr wird in der Großmehringer Pfarrkirche wieder den Kindern der 6. Klassen das Sakrament der Firmung gespendet.

Am Samstag, den 16. Juli 2005 wird H.H. Weihbischof Vinzenz Guggenberger 60 Firmlingen die Hände auflegen und den Heiligen Geist auf sie herab rufen. Die 51 Großmehringer, 3 Demlinger und 6 Theißinger Kinder haben sich bereits im November des vergangenen Jahres persönlich im Pfarrbüro zur Firmung angemeldet. Nach diesem ersten Vorgespräch, fand im Januar der Anmeldegottesdienst statt, bei dem die Kinder ihre ausgefüllten Anmeldezettel vor dem Altar ablegten und damit bekundeten, dass sie bereit sind, sich in den nächsten Monaten auf den Weg zu machen und sich auf das bevorstehende Fest vorzubereiten. Erfreulicherweise haben sich beim Elternabend sofort unkompliziert genügend Mütter gefunden, die sich bereit erklären, die Kinder in den Tischgruppen auf die Firmung vorzubereiten. Ihnen sei bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Dienst ge-



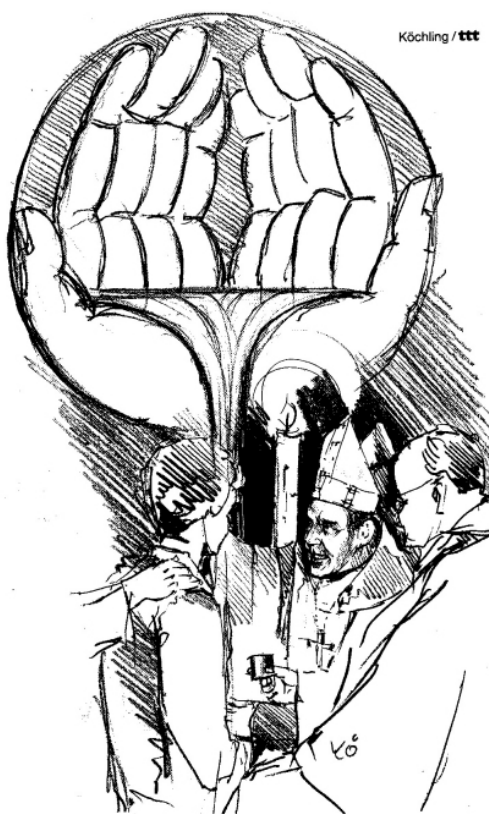
sagt. Die insgesamt neun Gruppen werden in den nächsten Wochen immer wieder zusammenkommen und sich in den Gruppenstunden mit ihrem eigenen Leben, dem Sakrament der Firmung und der Botschaft Jesu auseinandersetzen.

Firmpraktikum

Wie in den letzten beiden Jahren macht auch heuer wieder jeder Firmling ein Firmpraktikum. Durch die Mitarbeit bei einer Veranstaltung oder Gruppe unserer Gemeinde bzw. einer kirchlichen oder sozialen Einrichtung lernen die Kinder die Arbeit engagierter Christen kennen und entdecken Möglichkeiten, sich mit den eigenen Talenten und Fähigkeiten ins christliche (Gemeinde-) Leben einzubringen. So werden wieder einige Kinder im Weltladen oder in der „Tafel“ mitarbeiten, im Jugendchor „Sunshine“ mitsingen, die Tagespflege besuchen, beim Zusammenlegen des Pfarrbriefs oder bei der Durchführung des Kinderbibeltages helfen.

Ausflug

Im Juni ist wieder ein gemeinsamer Ausflug der Firmlinge nach Regensburg geplant, wo wir den diesjährigen Firmspender H. H. Weihbischof Guggenberger treffen werden.



Motto der Firmvorbereitung

Das diesjährige Motto der Firmvorbereitung lautet „Feuer und Flamme für Jesus“. Ein Symbol für den Heiligen Geist ist ja das Feuer. In der Pfingstgeschichte hören wir, dass der Geist in Gestalt von Feuerzungen auf die Jünger herabkam. Er erfüllte sie mit Lebendigkeit, mit Kraft und Mut. Gestärkt durch den Geist Gottes traten sie aus den Häusern und trauten sich endlich von Jesus und der frohen Botschaft zu sprechen. Sie wurden zu Boten, die – wie das Feuer – Licht und Wärme in die Welt trugen. Der Heilige Geist hat die Jünger neu begeistert für Jesus. Sie waren mit ganzem Herzen „Feuer und Flamme für Jesus“. Die Vorbereitungszeit auf die Firmung soll auch die Kinder immer mehr für Jesus begeistern, sie soll ihnen ermöglichen, eine persönliche Beziehung zum Sohn Gottes zu entwickeln, damit sie sich anstecken lassen von seiner Liebe und damit sie aus der Nähe zu Jesus Christus Kraft schöpfen für ihr eigenes Leben.

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN

Erwachsenenbildung im ersten Halbjahr 2005

Seit Anfang des Jahres sind im Rahmen der katholischen Erwachsenenbildung wieder Veranstaltungen durchgeführt worden, auf die ein kurzer Rückblick lohnt. Der Pfarrgemeinderat lädt Sie aber auch ein, die in diesem Halbjahr noch anstehenden Vorträge zu besuchen und bedankt sich für Ihr Verständnis, sich an den Kosten für die Referenten durch Spenden zu beteiligen.

Bibelseminar

„Worauf man sich als Christ verlassen kann“, so lautet der erste Teil eines Bibelseminars mit dem Titel „Gemeinde in der Bewährung“. Grundlage für dieses Seminar ist der erste Petrusbrief.

Was gehört zum Christ sein? Diese Frage zum Selbstverständnis als Christ wurde lebhaft an unserem ersten Bibelabend diskutiert. Barmherzigkeit, Demut, Freiheit, Gemeinschaft, Gebet, Nächstenliebe und Dankbarkeit sind nur einige Beispiele für Begriffe, die zu dem Selbstbild als Christ gehören. Doch für wen diese Dinge nicht nur Worthülsen sind und wer versucht, sie im täglichen Le-

ben umzusetzen und zu glauben, stößt oft auf Unverständnis – damals wie heute. Aber Gott gibt die Zusage, dass der Glaube zum Heil führt. Und nur aus dem Glauben heraus, den der Mensch zu erbringen hat, wird ihm dieses Heil zuteil.

Dieses von Gott zugesagte und verbürgte Heil bedarf von Seiten der Menschen einer Erwidern. So kann die logische Konsequenz nur lauten, nach der Weisung Gottes zu leben. Welche Aussagen der Petrusbrief hierzu trifft, damit wollen wir uns an unserem nächsten Bibelabend mit der Überschrift „Wie das Evangelium den Menschen verwandelt“ beschäftigen. Er wird am Dienstag, 5. April um 20.00 Uhr im Pfarrheim stattfinden. Referent ist wieder Roland Pintzka, Diplom-Religionspädagoge aus Eichstätt.

Heilfasten

In einem Einführungsvortrag gab Frau Hildegard Euringer aus Demling zunächst einen Überblick über die Tee-Saft-Fastenwoche. Das Fasten beginnt mit einem Entlastungstag mit leichter

Kost. Darauf folgen die eigentlichen Fastentage, an denen man sich ausschließlich flüssig ernährt. Wichtig ist in diesem Abschnitt, regelmäßig den Darm zu entleeren. In zwei bis drei Aufbautagen gewöhnt man schließlich den Körper wieder an feste Nahrung. Doch warum sollte man überhaupt fasten? Es ist die beste Möglichkeit, aus dem Zuviel unserer am Konsum orientierten Zeit herauszufinden und dient letztendlich der Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. Eine Gruppe von ca. 10 Leuten hat sich daran gemacht, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Sie trafen sich während der Fastenwoche zweimal, um sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und darüber hinaus in Bewegung zu kommen. Frau Marianne Schneider hat sich kurzfristig bereit erklärt, Gymnastik für die Fastenden anzubieten. Vielen Dank hierfür!

Der Untergang Jerusalems

Wer sich wieder einmal mit Geschichte auseinander setzen möchte, sollte sich den Vortrag „Der Untergang Jerusalems“ von Johannes Schießer nicht entgehen lassen. Der vielseitig interessierte Großmehlinger beschäftigt sich in seiner Freizeit unter anderem mit der Historie des Mittelalters und der Antike. Er wird eine Zeitreise antreten, die 2000 Jahre zurückreicht in eine archaische und gleichzeitig hoch zivilisierte Epoche, die einen Vergleich mit der Jetztzeit nicht zu scheuen braucht. Im Jahr 71 n. Chr. zerstörte eine römische Armee unter Vespasian und Titus die Stadt Jerusalem bis auf den letzten Stein. Ein Ereignis, dessen Auswirkungen bis in die heutige Zeit zu spüren sind. Falls Sie bei diesem unterhaltsamen und spannenden Abend dabei sein möchten, sollten Sie sich schon heute folgenden Termin fest eintragen: Dienstag, 7. Juni, 20.00 Uhr im Pfarrheim

HILDEGARD DORN

Di 5. April	20.00 Uhr	„Wie das Evangelium den Menschen verwandelt“ Dipl.-Religionspädagoge Roland Pintzka
Di 7. Juni	20.00 Uhr	„Der Untergang Jerusalems“ Referent: Johannes Schießer

Brautleutetage

Der Brautleutetag im Dekanat Pförring findet zweimal jährlich an einem Sonntag statt. Erster Termin ist in der Regel im März und der zweite Termin im Juni. Der nächste Termin ist am Sonntag, 5. Juni 2005 von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Veranstaltungsort für den Brautleutetag ist das Köschinger Pfarrheim. Es melden sich erfahrungsgemäß zwischen 8 und 25 Paare dazu an.

Der Brautleutetag ist grob in drei unterschiedliche Einheiten aufgeteilt. Der erste Abschnitt beginnt vormittags um 8.00 Uhr. Je nach Anzahl der angemeldeten Paare werden nach der Begrüßung bis zu 3 Gruppen gebildet, so dass eine Gruppe aus maximal 8 Paaren besteht. Zu diesem Zwecke sind im Dekanat mehrere ehrenamtliche Brautleutereferenten tätig: der Dekanatsratsvorsitzende von Pförring, Hr. Johann Humpel aus Wackerstein, Hr. und Fr. Hanel aus Pförring sowie Hr. und Fr. Engelhardt aus Großmehring.

Während des Vormittags werden zu unterschiedlichen Themen, teils in Diskussionsrunden teils in Gruppenarbeiten verschieden Inhalte in Bezug zur Ehe diskutiert oder erarbeitet. Es bleibt dabei den jeweiligen Referenten überlassen, aus einer Vielzahl von äußerst interessanten Themen, aufgrund der begrenzt vor-

handenen Zeit, eine geeignete Auswahl zu treffen. Die reichhaltige Themenpalette besteht beispielsweise aus allgemeiner Information zum Ablauf der kirchlichen Trauung, Gedanken zur Bedeutung des Trauspruches, Konfliktbewältigung in der Ehe oder planen eines „Ehehauses“, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Dieser erste Teil am Vormittag endet ca. 10.20 Uhr, so dass anschließend der Gottesdienst in der Köschinger Kirche, der gleich nebenan um 10.30 Uhr beginnt, besucht werden kann.

Nach einer Mittagspause beginnt ca. 13.30 Uhr der zweite Teil, der von dem Arzt Dr. Bräunlein vorgetragen wird, bei einer Dauer von ca. 1 Stunde. Er spricht dabei zu dem Thema „Sexualität in der Ehe“.

Der dritte und letzte Teil des Brautleutetages ist dem Dekan H.H. Weber aus Pförring vorbehalten. Er behandelt dabei aktuelle Themen wie zum Beispiel die Sakramentalität in der Ehe, die Ehe aus kirchlicher Sicht, die Einheit und Unauflöslichkeit der Ehe, das Ja zu Kindern usw. Am Ende des Brautleutetages gegen ca. 16.00 Uhr erhält jedes Paar eine Bestätigung zur Teilnahme am Brautleutetag zur Vorlage beim jeweiligen Ortspfarrer.

EMIL ENGELHARDT

Erstkommunionkerzen

Im Februar zeigten Gabi Wer und Ronda Budy eine Ausstellung von Kommunionkerzen.. Verschiedene Musterkerzen, mit Regenbogenmotiv, mit Kelch und Weintrauben oder mit einem schlichten Kreuz, gab es zu sehen. Die beiden Frauen stellten drei Termine zur Auswahl, an denen wir Erstkommunionmütter mit ihnen gemeinsam unsere eigenen Kerzen basteln konnten.

Damit sie vorab das Material besorgen konnten, entschieden wir uns schon bei der Kerzenausstellung für ein bestimmtes Motiv und trugen uns in Listen ein.

Wir selbst mussten zur zweieinhalb- bis dreistündigen „Bastelstunde“ nur

noch eine geeignete Unterlage, ein sehr scharfes Messer, Lineal, Maßband und etwas zum Trinken mitbringen. Ein bisschen nervös und unsicher begannen wir mit der Arbeit. Schon bald zeigte sich aber, dass nicht alles so heiß gegessen wird wie es gekocht wird. Frau Wer und Frau Budy zeigten uns Tricks, wodurch scheinbar schwierige Motive einfach machbar waren.

Nach drei Stunden hatten wir alle wunderschöne individuelle Kommunionkerzen für unsere Kinder.

Herzlichen Dank an Frau Wer und Frau Budy.

ANNI IHRLER



Sachausschuss Gemeindekatechese sucht Mitglieder

Was ist der Sachausschuss Gemeindekatechese?

Katechese meint Glaubensweitergabe. Sie bezeichnet den Dienst der Kirche am Glauben der Menschen. Lernorte des Glaubens und damit der Katechese sind die Schule, die Gemeinde und vor allem die Familie, in der Kinder ganz alltäglich und selbstverständlich in den Glauben hineinwachsen.

Glaube entzündet sich immer am Glauben anderer. Alleine zu glauben oder glauben zu lernen ist nicht möglich. Jeder Mensch braucht Vorbilder bzw. „Lehrer“ im Glauben, die ihn faszinieren, die für ihn „glaubwürdig“ sind. Mit dieser Herausforderung sind alle Christen konfrontiert, manche wohl bewusster, viele jedoch unbewusst. „Wir sind die Bibel, die die Öffentlichkeit heute noch liest“ heißt es in einem Gedicht. An uns lernen andere Menschen glauben, an uns wird auch die „Alltagstauglichkeit“ einer Beziehung mit Gott beobachtet.

Der Sachausschuss Gemeindeka-

techese, der als Ausschuss des Pfarrgemeinderates erst seit kurzem besteht, möchte sich um die Begleitung des Glaubensweges der Menschen unserer Pfarrei annehmen. Er macht Angebote, im Augenblick noch vor allem für Kinder, die ihnen beim „Glauben lernen“ helfen sollen. So nimmt sich der Sachausschuss um die Kinderelemente im Sonntagsgottesdienst an, organisiert das Beichtfest nach der Erstbeichte und die „Kartage für Kids“.

Da der Sachausschuss im Augenblick nur aus zwei Mitgliedern besteht, sind seine Möglichkeiten leider begrenzt.

Vielleicht haben SIE Interesse bekommen und würden sich gerne bei der einen oder anderen Veranstaltung im Bereich der Gemeindekatechese mitengagieren. Wir würden uns über Zuwachs freuen! Melden Sie sich bitte einfach im Pfarrbüro!

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN

Der Katholische Kindergarten stellt sich vor

Der Katholische Kindergarten wurde im Jahr 1962 erbaut und 1974 großzügig erweitert. Unser Haus beherbergt mittlerweile vier Gruppen, mit je 25 Kindern, die jeweils von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut werden.

Die wichtigsten Erziehungs- und Bildungsziele unserer Einrichtung sind vor allem die Vermittlung einer religiösen Grundhaltung, die Unterstützung der Kinder bei ihren sozialen Erfahrungen und der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit. Wir begleiten die Kinder auf dem Weg des Spracherwerbs und bieten ihnen Möglichkeiten zur Förderung ihrer eigenen Kreativität. Den Vorschulkindern möchten wir mit speziellen Angeboten den Eintritt in die Schule erleichtern.

Der Kindergarten nimmt Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr auf, wobei die Sauberkeitserziehung abgeschlossen sein sollte.

Für die Betreuung stehen folgende Zeiten zur Verfügung:

Regenbogengruppe:	7.00 – 16.00 Uhr	⇒ 75 €
Sternengruppe:	7.00 – 14.00 Uhr	⇒ 60 €
Sonnengruppe:	8.00 – 12.30 Uhr	⇒ 50 €
Mondgruppe:	8.00 – 12.30 Uhr	⇒ 50 €

Für die Kinder, die bis 14.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr unseren Kindergarten besuchen, bieten wir ein warmes Mittagessen an.

Für Besichtigungen steht unser Haus, nach vorheriger Terminabsprache jederzeit offen.

Von April bis November finden immer freitags für die älteren Kinder unsere Waldtage statt. Hier wird jeweils maximal 20 Kindern die Möglichkeit geboten, einen erlebnisreichen Vormittag im Wald zu verbringen. Doch dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Bettina Schneider
Kindergartenleitung

Raiffeisenstraße 8
Tel. 08407/310

Das Projekt Jeevadhara

„Wenn man in diese Kinderaugen sieht, in denen förmlich die Dankbarkeit in den Augen strahlt, begreift man was hier mit der Hilfe von Bischof Moses entstanden ist.“

„Jeevadhara“ heißt Hoffnung in der Landessprache, die in Südindien gesprochen wird. In der Diözese Kaddapah (Cuddapah) versucht Bischof Moses seit über 2 Jahren der bitteren Armut etwas entgegenzusetzen. Kleine Pflanzen der Hoffnung sprießen inzwischen aus dem trockenen Boden. Dr. Moses Prakasam ist vielen von uns in Erinnerung. Er machte einige Jahre bei uns in Großmehring die Ferienvertretung unseres Pfarrers.

Bestes Beispiel für die Arbeit von Bischof Moses ist das Rehabilitationscenter JEEVADHARA. Straßenkinder und Kinder, die jeden Tag gezwungen wurden auf dem Feld zu arbeiten, bekommen hier Perspektiven für ein neues Leben. Kinder, die zuhause geschlagen oder von der Familie ausgestoßen wurden oder deren Eltern gestorben sind, finden Hoffnung auf eine neue Zukunft.

In Indien leben und schlafen die

meisten der Kinder, die schwer auf dem Feld arbeiten oder gar keine Arbeit haben, in der Nähe von Bahnhöfen. Für diese Kinder ist JEEVADHARA wirklich ein Tor in eine neue Zukunft. Hier bekommen sie nicht nur jeden Tag etwas zu essen, sondern sie können eine Ausbildung absolvieren, die der Grundstock für eine bessere Zukunft ist.

Das Modell JEEVADHARA ist einmalig in Südindien, Bischof Moses trägt dieses „Shelter (engl. Obdach, Schutz) der Hoffnung“ alleine, ohne staatliche Unterstützung. Teilweise kommen Einkünfte aus Produkten, die die Kinder bei der Ausbildung herstellen. Dieses Geld reicht jedoch nicht, um das Zentrum mit all den Kindern zu versorgen.

Weitere Informationen über das „Jeevadhara“ Projekt und wie Sie Pate eines Kindes werden können, finden Sie auf der Homepage www.patenkinder-indien.de.

Oder schreiben Sie an info@patenkinder-indien.de

MARKUS AMENDT

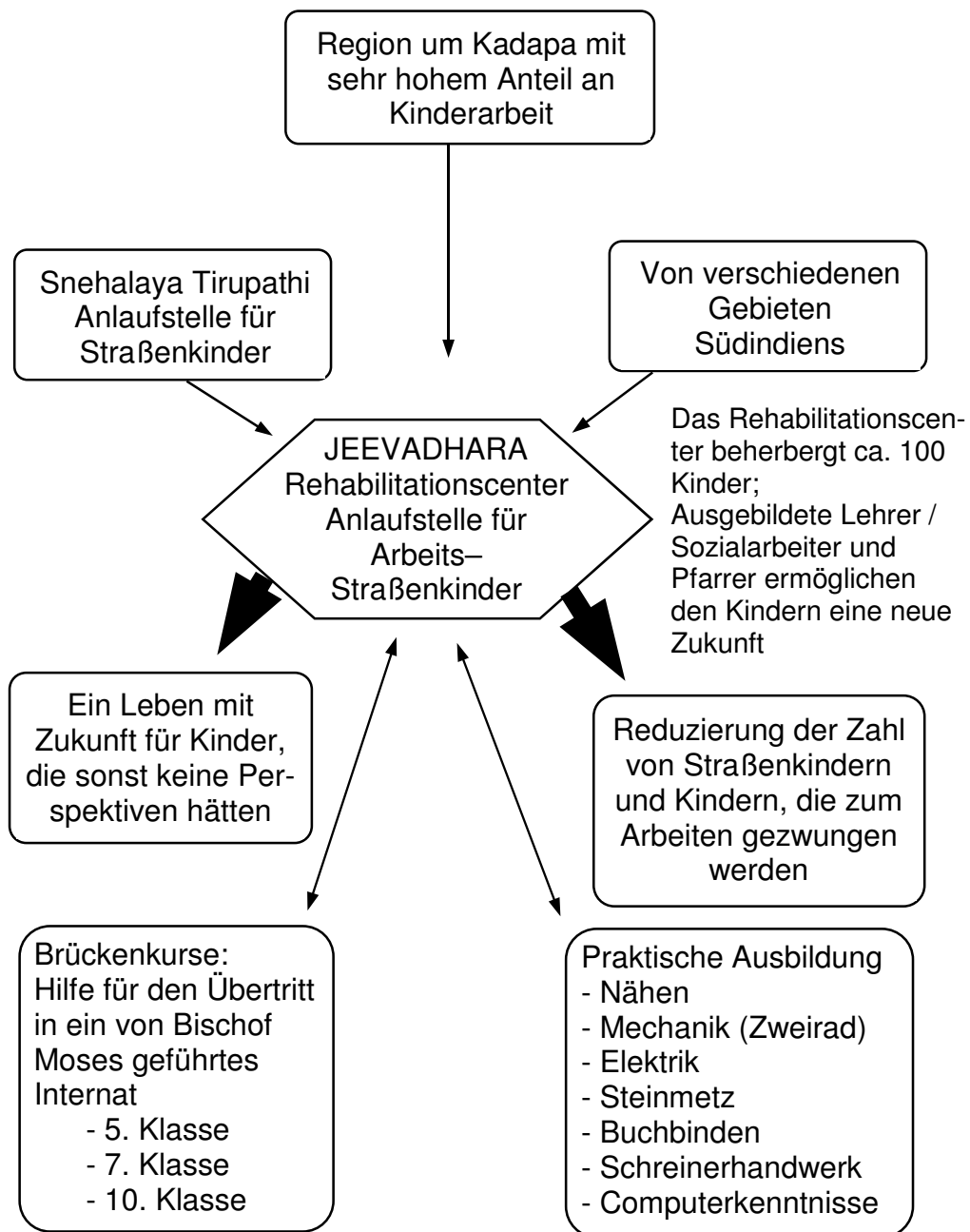
Spendenverbindung:

Kath. Kirchenverwaltung Mitterteich/ Bischof Moses

Konto-Nr. 220 230 007 – BLZ 780 300 70

Verwendungszweck: Projekt JEEVADHARA

Mission



Baumaßnahmen der Pfarrei

Wie schon im letzten Pfarrbrief angekündigt, wird in diesem Jahr unsere neue Heizung für Pfarrkirche, Pfarrhof und Jugendheim in Angriff genommen. Demnächst werden die Ausschreibungen beginnen; Baubeginn wird aber voraussichtlich erst im August sein. Vom Bischöflichen Ordinariat in Regensburg haben wir aber die Auflage erhalten, dass die Heizung so dimensioniert sein muss, als wären die beheizten Gebäude nach heutigen Standards wärmeisoliert. Wer unsere Fenster im Jugendheim betrachtet, wird wohl vom reinen Anschauen erkennen, dass diese Fenster nicht sehr gut isolieren. Vor 30 Jahren, als die Fenster eingebaut wurden, war ja Wärmeisolierung für Gebäude aufgrund der damals niedrigen Ölpreise noch nicht so wichtig.

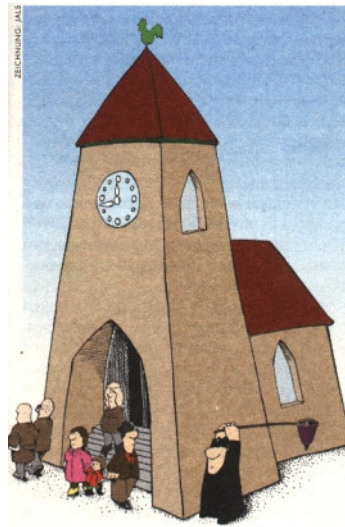
Schon immer hat ja auch der Chor geklagt, dass es an ihrem früheren Platz in der Kirche durch die dortigen Fenster extrem gezogen hat. Über kurz oder lang werden die meisten der Fenster wohl erneuert werden müssen, was aber besonders in der Kirche sehr schwierig und kostenintensiv sein wird. Von unserem Kirchturm wollen wir gar nicht

weiter reden, jeder weiß, wie der aussieht.

Es kommen also selbst nach Fertigstellung der Heizung in den nächsten Jahren noch enorme Kosten auf die Pfarrei Großmehring zu. Und auch die Filiale Demling ist nach der Renovierung der Kirche nun in einer finanziell sehr kritischen Situation. Vielleicht können Sie dies bei Ihrer diesjährigen Jahresspende berücksichtigen. Auch bei den Ostergottesdiensten wird es in diesem Jahr wieder eine besondere Sammlung für die Heizung geben.

P.S.: Immer wieder finden sich im Opferstock oder in den Sammelkörben D-Mark. So mancher hat da offensichtlich noch Restbestände und weiß vielleicht nicht, was damit noch anzufangen ist. Wer diese D-Mark loswerden und damit noch ein gutes Werk verbinden will, der kann sie als Spende für die Heizungsrenovierung im Pfarrbüro oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei abgeben. Ihnen allen schon im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“!

IHR PFARRER NORBERT PABST



Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter

Kath. Kirchenstiftung GRM

Konto-Nr. des Begünstigten **302610175**

Kreditinstitut des Begünstigten

RAIBA Großmehring

EUR Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer
- nach Verwendungszweck (nur für Begünstigten)

Kontoinhaber/Einzahler: Name

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

Kath. Kirchenstiftung Großmehring

Konto-Nr. des Überweisenden **302610175**

VOBA-RAIBA Großmehring

EUR Betrag: Euro, Cent

Jahresspende

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)
- nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlenangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

721 628 26 Bankleitzahl

423 060 DKB VERLAG

Handschrift: Blockdruck in GROSSBUCHSTABEN.
(Es ist zu beachten, dass ein Kassenheft verwendet wird.)

18

Datum, Unterschrift

Kinderelemente im Sonntagsgottesdienst

Seit Jahrzehnten gibt es im deutschen Sprachgebiet vielfältige Bemühungen, Kindern eine ihnen entsprechende Mitfeier der Hl. Messe zu ermöglichen. Das zweite vatikanische Konzil bestätigte diese Bestrebungen und das 1973 herausgegebene Direktorium für Kindermessen gab pastorale, liturgische und religionspädagogische Anregungen dazu.

Für Kinder, die ja in den Glauben und die Formen gelebten Glaubens erst hineinwachsen müssen, ist es wichtig, dass sie gerade im Sonntagsgottesdienst, der ja „Quelle und Höhepunkt allen kirchlichen Lebens“ ist, etwas erleben, dass für sie verständlich ist.

Die Sprache der Sonntagsmesse und die gedanklichen Impulse darin, sind aber vielfach auf Erwachsene zugeschnitten und damit für die Kinder zu schwierig. Aus diesem Grund soll in Zukunft in der Sonntagsmesse ein kleines Element speziell für Kinder seinen Platz bekommen. Die Kinder sollen dadurch erfahren, dass sie auch und besonders in der Sonntagsmesse erwünscht sind. Außerdem soll durch diese Kinderelemente in den jungen Christen der Zugang zur und die Freude an der Messe geweckt und gefördert werden.

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEASSISTENTIN



Weltjugendtag



Fahrt nach Köln

„Seid Baumeister einer Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit“ – mit diesen Worten lädt Papst Johannes Paul II. die Jugendlichen der Welt zum XX. Weltjugendtag nach Köln ein. Der Papst setzt sein ganzes Vertrauen auf die Jugend. Er traut ihr zu, Großes auf die Beine zu stellen: durch ihr Tun Christus in dieser Welt spürbar werden zu lassen.

DU bist eingeladen, an diesem Plan Gottes mitzuarbeiten!

DU bist eingeladen, mitzufahren zum Weltjugendtag, um dort Weltkirche, Gemeinschaft, Glauben und Begeisterung mitzuerleben und zu feiern.

In Köln trifft sich die Jugend der Welt und **DU** kannst mit dabei sein!

Weltjugendtag heißt: Jugendfestival, Pilgerweg, Feiern, Konzerte, Begegnung mit dem Papst, Jugendliche aus aller Welt treffen, Gottesdienste, Musicals ...

Am Weltjugendtag in Köln können alle jungen Leute zwischen **16 und 30 Jahren** teilnehmen. Die Unterbringung in Köln und Umgebung erfolgt in Gemeinschaftsquartieren.

Die Teilnahmegebühr beträgt **199 Euro** und beinhaltet:

- Hin- und Rückfahrt in modernen Reisebussen
- Pilgerpaket (Unterkunft, 3 Mahlzeiten pro Tag, Nahverkehrsticket, Zutritt zu allen Veranstaltungen, Pilgerrucksack, Versicherung)
- Solidaritätsbeitrag für Jugendliche aus ärmeren Ländern.



Jugend

Im Pfarrbüro werden **Gutscheine** für die Teilnahme am Weltjugendtag angeboten. Wenn Sie also noch ein sinnvolles Geburtstagsgeschenk o. ä. für ihre Tochter / ihren Sohn suchen, ist dieser Gutschein vielleicht das Richtige!

Flyer mit einem Anmeldeformular liegen in der Kirche auf. Bitte die ausgefüllten Anmeldezettel im Pfarrbüro abgeben, weil die Anmeldung bei der Jugendstelle als Gruppe der Pfarrei erfolgt!

Weltjugendtagslose

Der Verkauf der Weltjugendtagslose geht erfreulich gut voran. Von unserem Etat von 1400 Losen haben wir mittlerweile bereits 1200 verkauft. Wir laden Sie herzlich ein, Ihr Glück noch einmal zu versuchen, vielleicht gehört der Ford Streetka dann ja bald Ihnen! Unterstützen Sie bitte weiterhin diese Aktion zur Finanzierung des Großereignisses Weltjugendtag!

Dolmetscher gesucht

In den Tagen vom 11.-15. August werden in unserer Pfarrgemeinde 50 junge Leute zu Gast sein und mit der Jugend von hier gemeinsam die Begegnungstage des Weltjugendtages verbringen. Die Vorbereitungsgruppe dieser Tage steht vor der Schwierigkeit, dass wohl erst ca. drei Wochen vor den Begegnungstagen klar sein wird, aus welchem Land unsere Gäste stammen. Deshalb sind wir bereits jetzt auf der Suche nach Pfarrangehörigen, die eine Fremdsprache sprechen (Italienisch, Französisch, Spanisch, Tschechisch, Polnisch...) und sich vorstellen könnten, uns in dieser Zeit als Übersetzer zu unterstützen. Es ginge dabei v.a. um Übersetzungen zwischen den Verantwortlichen der beiden Gruppen, damit die Tage einigermaßen geregelt ablaufen können und Missverständnisse gering gehalten werden können. Sie müssten die Fremdsprache also keinesfalls fließend beherrschen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich im Pfarrbüro melden würden!

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN



Der Jugendtreff stellt sich vor

Wir – der Jugendtreff – sind ein ausgelassener und fröhlicher Haufen von 15 Mädels im Alter von 13 bis 16 Jahren!

Wir treffen uns alle zwei Wochen am Freitag von 18.30 – 20.00 Uhr, meistens im Pfarrheim. Manchmal sind wir allerdings auch auf den Straßen von Großmehring oder Ingolstadt unterwegs und vergnügen uns bei Aktionen wie einer Radltour, einer Nachtwanderung oder beim Schlittschuhlaufen! Ansonsten machen wir auch schon mal einen gemütlichen Videoabend, unterhalten uns über verschiedene The-

men oder planen Aktionen in der Pfarrei.

Wir freuen uns immer wieder über Zuwachs für unsere Gruppe – es wäre schön, wenn sich auch mal ein paar Jungs zu uns trauen würden! Wer hat genug Mut und nimmt es mit unserer Mädsl-Gruppe auf?

Die nächsten Jugendtreff-Termine sind:

08. April, 22. April



Ostern ist die Zeit des Frühjahres. Bei uns jedenfalls. Der Winter geht langsam vorbei und jeder wartet auf den Frühling. Die Narren haben ihre Kappen abgelegt und auch die Schäffler, die ja nur alle sieben Jahre auftreten, haben ihre Kostüme und Uniformen wieder eingemottet.

Die Faschingszeit ist zu Ende und mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Ja – und dann kommt die Starkbierzeit, mit all den vielen Starkbieranstichen und Starkbierfesten. Das Starkbier ist eine Erfindung der Paulaner Mönche und geht bis in das Mittelalter zurück. Ihr Bier bekam den Namen Salvator, den man bis heute noch kennt und das Bier auch so nennt. Ob das Bier dazu diente, die Leute in der Fastenzeit stark zu halten (sehr kalorienreich) oder ob es zufällig ein sehr starkes Bier wurde, kann man in diesem Rahmen nicht weiter ausführen. Das kann und darf jeder für sich selber herausfinden. Diesen Brauch mit den Starkbieranstichen- und festen gibt es allerdings, meines Wissens nach nur in Bayern: die so genannte fünfte Jahreszeit.

Aber jetzt wieder zurück zur Fastenzeit.

Wer verzichtet? Wer fastet jetzt? Wer lässt mal die Erdnussflips, Kartoffelchips, Schweinebraten mit Knödel und Kraut und was es sonst noch Gutes gibt, weg?

An Ostern, wenn dann die Zeit des Fastens vorbei ist, werden Eier und süße Sachen für die Kinder versteckt. Der Brauch, Eier zu verschenken oder zu verstecken, ist schon sehr alt. Das Ei galt schon bei den alten Ägyptern als Zeichen für ein Leben, das aus dem Dunkeln kommt. Man sieht einem Ei nun mal nicht an, was in ihm steckt. Neuerdings werden auch die Bäume und Sträucher in den Vorgärten mit bunten Eiern geschmückt. Vielleicht gibt es diesen Brauch in ein paar Hundert Jahren ja auch noch. Doch wer denkt – bei den vielen Brauchtümern – daran, dass Jesus ans Kreuz geschlagen wurde? Dass er am dritten Tage auferstanden ist von den Toten, aufgefahren in den Himmel und zur Rechten Gottes sitzt!

Wer denkt an den eigentlichen Grund des Osterfestes?

Jesus ist für uns am Kreuz gestorben, um der Welt die Sünden zu vergeben. Das sind die ganz Kleinen, aber auch die ganz großen Sünden. Darüber sollte jeder für sich einmal nachdenken. Im ganz Kleinen, wie auch im ganz Großen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest

HANS LEUTERMANN

Einladung zum Kinderbibeltag

am Samstag,
11. Juni 2005
von 10 bis 16.30 Uhr;
für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren
im Pfarrheim, Regensburger Str. 1

Wir wollen uns zusammen anstecken lassen von der Begeisterung der Jünger, die Feuer und Flamme für Jesus waren.

Dazu basteln, singen und spielen wir und essen natürlich auch gemeinsam Mittag! Hierzu wäre es gut, wenn die Kinder eine Kleinigkeit fürs Mittags- oder Kuchenbüffet mitbringen.

Wenn du mit dabei sein möchtest, musst du die **Anmeldung ausfüllen und unterschreiben**. Wenn sie deine Mutter oder dein Vater auch unterschrieben haben, schick' sie bitte möglichst bald, allerspätestens bis zum **4. Juni** an folgende Adresse (natürlich kannst du sie auch dort in den Briefkasten stecken oder faxen an 1853 oder bei einem der Organisatoren abgeben):

Kath. Pfarramt, Regensburger Str. 1b, 85098 Großmehring

Liebe Grüße im Namen von allen, die den Tag mit vorbereiten und durchführen

Daniela Zisterer, Karin von der Grün, Rita Stengl, Anni Ihrler,
Sabine Mayer

P.S.: Wir freuen uns, wenn viele Kinder kommen. Damit wir planen können, meldet Euch bitte möglichst bald an. Ihr erhaltet dann eine Anmeldebestätigung mit näheren Informationen.

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von **2,50 Euro**.

Bringt bitte eine Schere und Kleber mit.

Anmeldung
hiermit melde ich meine/n Tochter/Sohn verbindlich zum
Kinderbibeltag am 11. Juni 2005 an:
(Bitte ganz deutlich schreiben!)

.....
Vorname und Name

.....
Anschrift

.....
Telefon

.....
Geburtstag (und Schulklasse)

Ich will natürlich mitmachen!

.....
Unterschrift des Kindes

.....
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Fürs Mittags- oder Kuchenbüffet bringt mein Kind mit:

Wir suchen noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der
Durchführung des Kinderbibeltages mithelfen.
Wie sieht es mit Ihnen aus?!

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei einer der Organisato-
rinnen oder im Pfarramt

Kartage für Kids

Der Sachausschuss Gemeindekatechese lädt in diesem Jahr die Kinder der 4. und 5. Klassen zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein, zu den „Kartagen für Kids“!

In den Tagen der Karwoche wollen wir uns auf die großen Feiertage der Kirche einstimmen, in denen wir das Leiden, den Tod

und die Auferstehung Jesu begehen. So wollen wir uns gemeinsam an drei Tagen – ähnlich einer Kinderbibelwoche – mit der Thematik des Gründonnerstags, des Karfreitags und des Ostersonntags inhaltlich und kreativ auseinandersetzen und auf diese Weise die Geschehnisse aus dem Leben Jesu erarbeiten und vertiefen.

- WER?** alle Kinder der 4. und 5. Klassen
WANN? Montag, 21. März, Dienstag, 22. März,
Mittwoch, 23. März
jeweils von 9.30 – 11.30 Uhr
WO? im Pfarrheim

Anmeldezettel liegen in der Kirche auf bzw. sind im Pfarrbüro erhältlich. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 2 Euro pro Tag. Die Teilnehmerbegrenzung liegt bei 20 Kindern.

DANIELA ZISTERER
GEMEINDEREFERENTIN



Gruppenstunden

Kinder- und Jugendgruppen in der Pfarrei

Kinder- und Jugendchor „Sunshine“:

Proben entweder am Samstag, von 11-12 Uhr oder am Montag, von 19-20 Uhr (14tägiger Wechsel); genauen Probetermin bitte bei Magdalena Schneider erfragen

Ministranten-Treff / Großmehring:

- ➔ 14-tägig am Mittwoch von 17-18 Uhr im Pfarrheim
- ➔ eingeladen sind v.a. die Minis von der 4. bis zur 6. Klasse!
- ➔ Termine: 06.04.; 20.04.; 04.05.

Ministrantengruppe / Demling:

- ➔ wöchentlich am Donnerstag von 16 – 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus

Jugendtreff / Großmehring-Demling:

- ➔ 14-tägig am Freitag von 18.30 – 20 Uhr im Pfarrheim
- ➔ eingeladen sind alle Teenies ab 13 Jahren!
- ➔ Termine: 08.04.; 22.04.

MINI-LAGER BZW. CHOR-FAHRT:

Für das Wochenende vom 22.-24. Juli 05 sind bereits jetzt wieder alle Mitglieder des Jugendchores „Sunshine“ und alle MinistrantInnen herzlich zu unserem jährlichen, gemeinsamen Lager eingeladen! Dieses Jahr geht's ins Schloss Regendorf bei Regensburg. Bitte haltet Euch dieses Wochenende frei, weil das Haus bereits gebucht ist!

DANIELA ZISTERER
GEMEINDERERENTIN

Termine – Vorschau

Seniorenclub:

06.04. Gemütliches Beisammensein	29.06. Tagesausflug, Kappel, Selb
13.04. Seniorentanz	06.07. Seniorentanz
20.04. Halbtagesausflug	13.07. Sommerfest
27.04. Seniorentanz	20.07. Seniorentanz
04.05. Maiandacht - Senioren	27.07. - 24.08. FERIENZEIT - URLAUBSZEIT
11.05. Seniorentanz	27.07. , 10.08., und 24.08. gemütl. Beisammensein ohne Programm
18.05. Muttertag - gemütl. Beisammensein	31.08. Seniorentanz
25.05. Seniorentanz	07.09. Halbtagesausflug
01.06. Gemütliches Beisammensein	14.09. Seniorentanz
08.06. Seniorentanz	21.09. Gemütl. Beisammensein
15.06. Gemütl. Beisammensein Diavortrag Jakobsweg	28.09. Seniorentanz
22.06. Seniorentanz	

21. Fuß- und Buswallfahrt nach Altötting

Auch heuer wollen wir wieder zur Fußgruppe einen Bus nach Altötting organisieren.

Ablauf:

Donnerstag; den 21. April 2005 Hl. Messe 19.30 Uhr
mit den Sängern vom vergangenen Jahr aus Mailing.

Sonntag, 24. April: Abfahrt nach Altötting 6.30 Uhr ab Marienplatz.

Preis für Busfahrt hin und zurück: 14 Euro

Anmeldung: Frank, Getränkemarkt Hörl
Starkstraße 5, Tel.:08407/8597

Termine – Vorschau

Gottesdienste:

- 21.3. bis 23.3.** jeweils 9.30 Uhr - 11.30 Uhr:
Kartage für Kinder, gestaltet von Frau Zisterer
- 6.4. 19.30 Uhr** Treffen der Firmungs-Tischmütter
- 9.4. 18.30 Uhr** Vorstellungsgottesdienst der
Erstkommunionkinder in Demling
- 10.4. 10.00 Uhr** Vorstellungsgottesdienst der
Erstkommunionkinder in Großmehring
- 1.5. 10.00 Uhr** Gottesdienst zur Erstkommunion in Großmehring
17.00 Uhr Dankandacht
- 2.5. bis 4.5.** Bittgänge
- 5.5. 10.00 Uhr** Erstkommunion in Demling
14.00 Uhr Dankandacht in Demling
- 7.5. 6.00 Uhr** Wallfahrt nach Bettbrunn (9.00 Uhr Gottesdienst)
- 8.5. 10.00 Uhr** Einstimmungsgottesdienst auf den Weltjugendtag;
anschl. Fahrzeugsegnung
- 10.5. 17.00 Uhr** Kinder- und Jugendmaiandacht
- 13.5. 19.00 Uhr** KAB-Maiandacht
- 16.5. 8.00 Uhr** Schauermesse; anschl. Flurprozession
- 26.5. 8.00 Uhr** Pfarrgottesdienst; anschl. Fronleichnamsprozession
- 28.5. 8.00 Uhr** Gottesdienst; anschl. Fronleichnamsprozession in Demling (voraussichtlich))
- 29.5. 10.00 Uhr** Bruderschaftsfest; nachmittags: ewige Anbetung
- 5.6. 8.00 Uhr - 15.30 Uhr:** Brautleutetag in Kösching, Pfarrheim
- 3.7. 10.00 Uhr** Festgottesdienst zum Goldenen Priesterjubiläum
unseres ehemaligen Pfarrers Prälat Albert Wotruba
- 16.7. 9.00 Uhr** Firmgottesdienst mit Weihbischof i. R.
Vinzenz Guggenberger

Familiengottesdienstkreis:

- Ostermontag 28.3. 14.00 Uhr Emmausgang
- Sonntag 17.4. 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- Sonntag 5.6. 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- Sonntag 24.7. 10.00 Uhr Familiengottesdienst

Besondere Gottesdienste während der Osterzeit

Großmehring:

So 20. März	10.00	Segnung der Palmzweige im Friedhof, Prozession zur Kirche, Pfarrgottesdienst
Mo 21. März	19.00	Osterbeichte (Pfarrer Pabst, Pfarrer Sulzer, Prälat Reizer)
Di 22. März	19.00	Osterbeichte (Pfarrer Pabst, Prälat Reizer)
Do 24. März Gründonnerstag	17.00 – 18.00 20.00	Osterbeichte Messe vom letzten Abendmahl anschließend Betstunde in der alten Kirche
Fr 25. März Karfreitag	9.00 10.00 15.00 18.30 19.30	Kreuzweg Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Kommunionfeier anschl. Betstunden in der alten Kirche Osterbeichte stille Einsetzung
Sa 26. März Karsamstag	15.00 – 17.00 21.00	Osterbeichte Feier der Osternacht Wortgottesdienst – Lichtfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier, anschl. Speisenweihe
So 27. März Ostersonntag	10.00 19.00	Ostergottesdienst mit Speisenweihe Vesper
Mo 28. März Ostermontag	10.00 14.00	Ostergottesdienst Emmausgang

Demling:

Mi 23. März	18.00	Osterbeichte
Fr 25. März Karfreitag	9.00	Kreuzweg
So 27. März Ostersonntag	8.00	Ostergottesdienst mit Speisenweihe
Mo 28. März Ostermontag	8.30	Ostergottesdienst

Änderungen vorbehalten

zum Dienst bereit

Pfarrer Norbert Pabst.....08407/225
Gemeindereferentin Daniela Zisterer.....08407/931067
E-Maildaniela.zisterer@pfarrei-grossmehring.de
Pfarrsekretärin Anna Depperschmidt.....08407/225
.....Fax 08407/1853
E-Mail pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Internet www.pfarrei-grossmehring.de
Organistin und Chorleiterin Luise Schneider.....08407/8141

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag.....8.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag15.00 – 18.00 Uhr

Kath. Kindergarten:

Leiterin Bettina Schneider.....8.00 – 9.00 und 13.00 – 14.00
www.pfarrei-grossmehring.de/Kindergarten/ Telefon: ...08407/310

Bankverbindungen:

Kirchenstiftung Großmehring
.....Raiba Großmehring BLZ 721 628 26, Konto 302610175
Kirchenstiftung Demling
.....Raiba Großmehring BLZ 721 628 26, Konto 2610612

Impressum

Herausgeber	Pfarrgemeinderat St. Wolfgang, Großmehring e-mail: PGR@pfarrei-grossmehring.de
Redaktion	Hermingard Bauer, Prinz-Karl Str. 7 Anni Ihrler, Regensburger Str. 42 a
Layout	Anni Ihrler
Fotos	Zisterer, Budy
Herstellung	Kath. Pfarramt Großmehring Regensburger Str. 1 Tel. 08407/225 e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de
Auflage	2250 Stück, erscheint 3 mal jährlich
Herbstpfarrbrief 2005 Beiträge bis spätestens 10.9.2005	

wir gratulieren

zum 97. Geburtstag

- 31.8. Martin Bachschneider,
Fischergasse 1

zum 94. Geburtstag

- 18.5. Johann Heindl, Ringstraße 1
2.6. Erna Grill, Steigweg 4

zum 91. Geburtstag

- 16.4. Simon Obermeyer, Donaustraße 7

zum 90. Geburtstag

- 31.5. Helene Daubmeier,
Nibelungenstraße 61
11.9. Amalie Streb, Am Hanfgarten 10

zum 89. Geburtstag

- 12.6. Luise Batz, Donaustraße 1

zum 88. Geburtstag

- 07.8. Therese Hoffmann,
Nibelungenstraße 9

zum 87. Geburtstag

- 24.7. Sebastian Renetzeder,
Raiffeisenstraße 19
6.8. Helene Strasser, Berggasse 2
9.9. Maria Schmid, Lortzingstraße 10

zum 86. Geburtstag

- 6.6. Johann Kindermann, Mühlweg 22
26.7. Anna Leib, Stephanstraße 3
9.8. Maria Hirth, Holbeinstraße 4

zum 85. Geburtstag

- 4.5. Maria Krapf, Pettlinger Straße 4
11.5. Emmy Benner, Stephanstraße 19
2.6. Anna Klima, Tannenstraße 18
10.6. Franziska Kersten, Flockstraße 4
29.6. Maria Tempich, Schubertstraße 2
9.7. Mathäus Sterzl, Schillerstraße 8
10.7. Josef Schittler, Raiffeisenstraße 6
17.7. Michael Theuerkauf, Frühlingstraße 8
2.9. Rosa Meier, Nibelungenstraße 2
11.9. Martin Schäringer, Hauptstraße 13

zum 80. Geburtstag

- 25.4. Ludwig Hagbauer,
Wolfgangstraße 11a
10.6. Kreszentia Fackler, Stephanstraße 17
12.6. Maria Mayer, Raiffeisenstraße 14
14.6. Katharina Kolb, Donaustraße 17
6.7. Valerie Schreitter, Beethovenstraße 4
2.8. Rosa Oberbauer, Frühlingstraße 3
13.8. Hermann Neuss, Holbeinstraße 2
14.9. Elisabeth Pischler,
Ingolstädter Straße 9
15.9. Albert Guisl, Adalbert-Stifter-Straße 3
16.9. Josef Schneider, Nibelungenstraße 42
17.9. Maria Gruber, Nordring 1
19.9. Maria Eckl, Piusstraße 11

zum 75. Geburtstag

- 26.4. Serafino Berlingieri, Eichenstraße 1a
29.4. Klara Riepel, Studentenstraße 41
8.5. Walter Pichl,
Albrecht-Dürer-Straße 14
17.5. Kunigunde Santl, Gradhofstraße 8
5.6. Elisabeth Oberbauer,
Ingolstädter Straße 37
6.6. Jakob Welser, Ingolstädter Straße 47
8.6. Hedwig Daubmeier,
Nibelungenstraße 59
9.6. Barbara Seitz, Stephanstraße 16
3.7. Kaspar Weingärtner, Brahmstraße 29
6.7. Theresia Hagbauer, Am Sportplatz 18
26.7. Johann Schneider,
Großhausergasse 3
12.8. Stefan Pfisterer, Stephanstraße 4a
19.8. Brigitte Kneißl, Sudetenstraße 8
14.9. Josef Schmailzl, Nibelungenstraße 24
17.9. Karl Weikert, Feselenstraße 13